

Verband Werbetechnik+Print

Grund- und Weiterbildung

In einem sich rasant verändernden Umfeld ist die Ausbildung von Jugendlichen zu neuen Fachkräften und die Weiterbildung bestehender Berufsleute von zentraler Bedeutung für die Zukunft der Berufsstände Werbetechnik und Siebdruck.

■ **JOSEF INAUEN** Die Bedeutung einer aktiven und professionellen Grund- und Weiterbildung nimmt mit jedem Jahr zu. Der Verband Werbetechnik+Print (VWP) trägt mit seinem Engagement entscheidend dazu bei, dass die Branchen Werbetechnik und Siebdruck gezielt weiterentwickelt werden. In Zusammenarbeit mit Schulen, Lehrbetrieben und anderen Berufsverbänden wird von vielen Beteiligten grosse Arbeit geleistet.

Grundbildung

Vor dem Hintergrund einer rasanten technologischen wie auch gesellschaftlichen Entwicklung, ist es unerlässlich, mit der Grund- und Weiterbildung immer am Puls der Zeit zu bleiben und die Berufe attraktiv zu halten, um die Bedürfnisse und Wünsche der ausbildungswilligen Jugendlichen abzudecken und ihnen einen optimalen Einstieg in eine Branche mit guten Zukunftsaussichten bieten zu können. Die Branchen Werbetechnik und Siebdruck entwickeln sich weg vom handwerklich geprägten zum computerunterstützten Arbeiten. Dies geht keinesfalls auf Kosten der Kreativität, sondern lässt über entsprechend unterstützende Programme noch viel mehr kreative Ansätze zu, welche mit modernsten Produktionsmitteln auch in erstklassige Produkte umgesetzt werden können. Dies fördert die Attraktivität der Berufe und macht sie für junge Leute interessant. Dieser kreative, engagierte und zukunftsorientierte Nachwuchs ist überlebenswichtig für die Branchen.

Weiterbildung

Die Halbwertszeiten des einmal Erlernen nehmen in dramatischer Weise ab. Das einmal mit viel Mühe – und vielleicht auch Schweiß – erlangte Wissen, ist schon nach einigen Jahren veraltet und kann nicht mehr genutzt werden. Mit anderen Worten: Der einmal erlernte Beruf kann ohne entsprechende Weiterbildung auf keinen Fall bis zur Pensionierung ausgeübt werden. Die Meinung, es ginge dann halt doch irgendwie, kann fatale Folgen haben. Wer den Anforderungen nicht mehr genügt, wird im modernen Arbeitsprozess entweder mit minderwertiger Arbeit betraut oder gar «ausgemustert». Nach dem Sprichwort: «Wer sich nicht um seine Zukunft kümmert, hat bald keine mehr.» Dies kann mit gezielter Weiterbildung verhindert werden. Mitarbeitende mit

hohem und stetig weiterentwickeltem Berufs-Know-how haben heute die besten Möglichkeiten im Berufsleben. Und nicht zuletzt wird man dadurch befähigt, dieses Wissen an jüngere und noch unerfahrene Nachwuchskräfte weitergeben zu können. Dies schliesst den Kreis und hält unsere Branchen vital.

Grund- und Weiterbildung Werbetechnik

In der Grundbildung (4 Jahre) schliesst der erste Lehrgang «Gestalter/in Werbetechnik EFZ» gemäss Bildungsverordnung (BiVo) diesen Sommer ab. Die Vorbereitungen für das Qualifikationsverfahren laufen bereits auf Hochtouren. Nach Einführung der neuen Ausbildung im Jahre 2006 hat die Zahl der Auszubildenden in Bern leicht, in Zürich um rund 20 Prozent zugenommen. Dies spricht für die Attraktivität des Berufes und der angebotenen Ausbildung. Die Lernenden besuchen während der ersten beiden Jahre an zwei Tagen pro Woche die Gewerbeschule und sind für den Rest der Woche praktisch im Lehrbetrieb tätig. In den ersten drei Lehrjahren werden die Lernenden jeweils zusätzlich pro Jahr eine Woche für einen überbetrieblichen Kurs aufgebildet. Durch die neue Ausbildungsform sind die Lehrbetriebe wie auch die Auszubildenden mehr gefordert, da das Wechselspiel von Theorie und Praxis wohl sehr interessant für die Lernenden aber entsprechend anspruchsvoll für die Auszubildenden ist. Hinter der Grundausbildung mit den überbetrieblichen Kursen steht ein grosses Engagement des Verbandes bezüglich Organisation und Inhalt. Natürlich tat-

kräftig unterstützt durch Schule und Ausbildungsbetriebe, welche auch in den entsprechenden Kommissionen vertreten sind. Seit 2006 werden als Weiterbildung zweitägige Kurse für Berufsbildner angeboten, die unter anderem zum Ziel haben, den Interessierten den Umgang mit der neuen Bildungsreform näher zu bringen. Der Kurs 2010 findet dieses Jahr am 20. und 26. Januar in Zürich statt. Im Oktober des vergangenen Jahres startete der erste Lehrgang für die höhere Fachprüfung HFP mit je einem Kurs in Bern und in Zürich. Der Lehrgang erstreckt sich über 2 Jahre und ist berufsbegleitend.

Grund- und Weiterbildung Siebdruck

Die Grundbildung dauert bei den Siebdruckern ebenfalls 4 Jahre und wird mit dem eidgenössischen Fähigkeitszeugnis (EFZ) abgeschlossen. Nach Erhalt des Fähigkeitszeugnisses lautet die korrekte Berufsbezeichnung «Drucktechnologin/Drucktechnologe EFZ Fachrichtung Siebdruck». Insgesamt umfasst die Ausbildung zum Drucktechnologen vier Fachrichtungen: Bogendruck, Rollendruck, Reprografie und Siebdruck. Die Fachrichtung Siebdruck ist die handwerklichste Ausbildungsrichtung im Berufsbild Drucktechnologe und hat folgende Ausbildungsschwerpunkte: Grundlagen der Drucktechnologie, Materialien, Kundenkontakt, Produktionsplanung und -steuerung, Datenhandling, Formherstellung, Drucken und Weiterverarbeitung. Der Drucktechnologe besucht während vier Lehrjahren an einem Tag pro Woche

Wichtige Termine

Freitag, 30. April 2010

Generalversammlung des Verbandes Werbetechnik + Print im Hotel Bad Bubendorf, Bubendorf

22. bis 26. Juni 2010

FESPA 2010 in München

24. bis 26. Mai 2011

FESPA Digital 2011 in Hamburg

Der Verband organisiert für die FESPA 2010 in München Reise-möglichkeiten.

Details zu allen Anlässen auf der Internetseite des Verbandes www.verband-werbetechnik-print.ch oder telefonisch über das Sekretariat: 081 750 35 88

die Schule. In den ersten drei Lehrjahren muss jeweils auch ein viertägiger überbetrieblicher Kurs absolviert werden. Die Kurse haben den Zweck, die Lernenden in die grundlegenden Fertigkeiten des Berufes einzuführen und sie auf die weitere Ausbildung im Betrieb vorzubereiten. Die überbetrieblichen Kurse (ÜK) werden vollständig durch den Verband organisiert. Diese neue Grundbildung startete im August 2009 und wird von folgenden Verbänden getragen: VISCOM, Copyprintsuisse (CPS) und dem Verband Werbetechnik+Print (VWP). Wer sich «Publikationsmanager/in ED (mit eidgenössischem Diplom)» nennen will, kann die neue Weiterbildungsmöglichkeit in Anspruch nehmen. Die neu geschaffene, höhere Fachprüfung ist berufsbegleitend, beginnt im Oktober 2010 und dauert zwei Semester (1 Jahr). Ziel ist das Vermitteln von betriebswirtschaftlichem Fachwissen zur Vorbereitung auf Führungsaufgaben in der Druckindustrie. Die Ausbildungsschwerpunkte decken folgende Themen ab: Betriebswirtschaft, Unternehmenspolitik, Prozessorganisation, Personalmanagement und Führung, Marketing und Kommunikation, Verkauf, Beratung und Projektmanagement, um nur die wichtigsten aufzuzählen. Die Trägerschaft setzt sich hier zusammen aus VISCOM, Interessengemeinschaft Berufsbildung (IGB) und dem Verband Werbetechnik+Print. ■



Bea Murer: verantwortlich für Grund- und Weiterbildung Werbetechnik auf Verbandsebene.



Ruedi Meier: verantwortlich für Grund- und Weiterbildung Siebdruck auf Verbandsebene.